

**H3 2018/19** (4. Jahrgang)

# Bibliologie

- die Bedeutung der „Lehre von der Schrift“



# Übersicht

- **Inspiration und Irrtumslosigkeit** (10:00)  
Uwe Brinkmann: warum die Bibel Autorität hat
- **Kanon des AT / NT** (11:00)  
Klaus Giebel: was zur Bibel gehört
- **Notwendigkeit der ‚Textkritik‘** (12:00)  
Chris Metz: was der Bibeltext sagt
- **Workshop: Anwendung der Schrift** (15:00)  
Johannes Lang (u.a.): warum d. Bibel uns hinterfragt
- **Glaubwürdigkeit der Bibel** (16:00)  
Johannes Lang: wie die Bibel uns ermutigt



# Notwendigkeit der ‚Textkritik‘

Chris Metz:

- **Was ist der wahre Bibeltext?**



# Was ist die wahre Bibel?

- I. Was gibt dem Bibeltext Autorität?
- II. Was ist eine ehrfürchtige Arbeit am Bibeltext?
- III. Was ist der richtige Bibeltext?
- IV. Mit welcher Übersetzung komme ich dem Bibeltext am nächsten?
- V. Wie kann ich selber Fragen zum ursprünglichen Bibeltext nachgehen?



# I. Was gibt dem Bibeltext Autorität?

**Jesus** selber hat die Autorität den Aposteln übergeben:

"Und Jesus trat herzu und redete zu ihnen und sprach: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf der Erde. Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und **lehrt sie, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe**. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters." (Matt. 28:18-20 EL3)

# I. Was gibt dem Bibeltext Autorität?

## Johannes 14,25-26

**Der Heilige Geist** sorgte dafür, dass die Apostel dies in rechter Weise tun konnten:

„Dies habe ich zu euch geredet, während ich bei euch bin . Der Sachwalter aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“

# I. Was gibt dem Bibeltext Autorität?

## Rom. 16:25-26

„ 25 Dem aber, der euch zu befestigen vermag **nach meinem Evangelium und der Predigt von Jesus Christus, nach der Offenbarung des Geheimnisses**, das ewige Zeiten hindurch verschwiegen war,

26 **jetzt aber offenbart und durch prophetische Schriften, nach Befehl des ewigen Gottes**, zum Glaubensgehorsam an alle Nationen kundgetan worden ist“



# I. Was gibt dem Bibeltext Autorität?

## Apg 2,42

**"Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel** und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten."



# I. Was gibt dem Bibeltext Autorität?

## 2. Petrus 3,15-16

"Und erachtet die Langmut unseres Herrn für Errettung, so wie auch unser geliebter Bruder Paulus nach der ihm gegebenen Weisheit euch geschrieben hat, **wie auch in allen Briefen**, wenn er in ihnen von diesen Dingen redet, von denen einige schwer zu verstehen sind, die die Unwissenden und Unbefestigten verdrehen, **wie auch die übrigen Schriften**, zu ihrem eigenen Verderben."

# I. Was gibt dem Bibeltext Autorität?

## Johannes-Jünger Papias (60-163):

„Wenn aber jemand, der den Älteren gefolgt war, dann erkundigte ich mich nach den Lehren (Worten) der Älteren und fragte: ‚Was sagte Andreas, was Petrus, was Philippus, was Thomas oder Jakobus, was Johannes oder Matthäus oder irgendein anderer von den Jüngern des Herrn, und was sagen Aristion und der Presbyter (Älteste) Johannes, des Herrn Jünger.‘ Denn ich erachtete das, was aus den Büchern [kommt], nicht für den gleichen Nutzen, wie das von lebenden und bleibenden Stimmen.“


# I. Was gibt dem Bibeltext Autorität?

## Johannes-Jünger Papias (60-163):

„Und dieses sagte der Älteste: **Markus nun, da er ein Dolmetscher (bzw. Interpret) des Petrus war, hat das, was vom Herrn gesagt oder getan worden ist, alles, woran er sich erinnerte, genau aufgeschrieben**, aber nicht der Reihe nach (jedoch nicht nach Ordnung bzw. systematisch). Er hatte nämlich den Herrn weder gehört noch begleitet, später aber, wie gesagt, den Petrus. Dieser machte seine Lehren entsprechend den Bedürfnissen, aber nicht, als verfertigte er eine geordnete Darstellung der Herrenworte; folglich beging Markus keinen Fehler (keine Sünde), indem er einiges so aufschrieb, wie er sich erinnerte. **Er trug nur für eines Sorge, nichts von dem, was er gehört hatte, auszulassen oder zu verfälschen ...**“



## II. Was ist eine ehrfürchtige Arbeit am Bibeltext?

- sich unter die Autorität der apostolischen Lehre stellen
  - weil das so ist, bemühen wir uns, den NT-Schriften möglichst nah zu kommen
  - FLIPCHART
- 



### III. Was ist der richtige Bibeltext?

- Es gibt rund 6000 Manuskripte vom NT
- Ab der ersten Hälfte 2.Jhdt
- Es gibt mehrere 10.000 Varianten
- PRAKTISCHE AUFGABE

# III. Was ist der richtige Bibeltext?

## Beispiel Römer 10,5

- Variante 1: *Mose schreibt, dass der Mensch, der die Gerechtigkeit aus dem Gesetz tut, in ihr leben wird.*
- Variante 2: *Denn Mose schreibt hinsichtlich der Gerechtigkeit aus Gesetz, dass der sie [[plural]] tuende Mensch in ihnen leben wird.*
- NA28 / ELB: *Denn Mose beschreibt die Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz ist: "Der Mensch, der diese Dinge tut, wird durch sie leben."*
- SBLGNT / NASB: *"For Moses writes that the man who practices the righteousness which is based on law shall live by that righteousness."*
- NeÜ sogar: *Mose beschreibt die Gerechtigkeit, die auf dem Gesetz beruht, so: "Wer sich nach seinen Vorschriften gerichtet hat, gewinnt das Leben."*



# III. Was ist der richtige Bibeltext?

## Beispiel Römer 10,5

5 *For Moses writes about the righteousness that is based on the law:* [An important textual variant affects the sense of this verse (though, strangely, UBS<sub>4</sub> has dropped any reference to it!). There are two main possibilities: (1) ὅτι τὴν δικαιοσύνην τὴν ἐκ [τοῦ] νόμου. The effect of this is to make τὴν δικαιοσύνην ... the object of the substantival participle ὁ ποιήσας in the quotation of [Lev 18:5](#) (most of the same MSS therefore also omit the word αὐτά; see the next note). See NASB: “For Moses writes that the man who practices the righteousness which is based on law shall live by that righteousness” (cf. also RSV). This reading is found in the primary Alexandrian uncial **Ν**, the secondary Alexandrian uncial A, the original text of the western D, and a number of important minuscules (e.g., 33, 81, 1739). It is adopted in the text of NA<sub>25</sub> and defended by a significant number of scholars (S-H, 286; Murray, 2.46; Käsemann, 285; Schlatter, 312; Cranfield, 2.520-21; Wilckens, 2.224; Bandstra, *The Law and the Elements of the World*, 103; Rhyne, *Faith Establishes the Law*, pp. 104-5; Badenas, *Christ the End of the Law*, pp. 118-19). (2) τὴν δικαιοσύνην ἐκ [τοῦ] νόμου ὅτι. With the ὅτι following the phrase, τὴν δικαιοσύνην ἐκ [τοῦ] νόμου will be an accusative of respect: “For Moses writes with respect to the righteousness of the law, that ...” (see most English versions). This reading is to be preferred (it is adopted in NA<sub>27</sub> and UBS<sub>4</sub>). It has strong and diverse external support, with the early papyrus P<sub>46</sub>, the important Alexandrian uncial B, part of the western tradition (the second corrector of D and G), **Ψ**, and the majority text. And it is easy to understand why a scribe might have moved ὅτι to a position before τὴν δικαιοσύνην in order to ease the syntactical abruptness of the accusative. It has against it, however, the suspicion of being a secondary assimilation to [Gal 3:12b](#), where Paul also quotes [Lev 18:5](#). But this consideration is not strong enough to overcome the evidence in the other direction. For a defense of the reading adopted here, see esp. A. Lindemann, “Die Gerechtigkeit aus dem Gesetz: Erwägungen zur Auslegung und zur Textgeschichte von Römer 10,5,” *ZNW* 73 (1982), 234-37; Metzger, 524-25; also Koch, 293-94; Meyer, 2.170; Godet, 376-77; Zahn, 477; Kuss, 3.754-55; Black, 143; Dunn, 2.599; Morris, 381; Fitzmyer, 589.] “The person who does these things will live in them.” [[Lev 18:5b](#)] [Most of those MSS that make τὴν δικαιοσύνην ... the object of ὁ ποιήσας ... ἄνθρωπος (see the previous note) naturally omit αὐτά; but if we adopt the reading I have argued for, then the αὐτά should probably be retained (though cf. Godet, 377). There is also a variant at the end of the verse, with some MSS (e.g., the two primary Alexandrian uncials, **Ν** [original hand] and B, the secondary Alexandrian uncial A, and several important minuscules) reading αὐτῇ (“in it,” that is, righteousness), while others (e.g., the papyrus P<sub>46</sub>, the second corrector of **Ν**, and D) have αὐτοῖς (“in them,” that is, the commandments, the implied antecedent of αὐτά). Making τὴν δικαιοσύνην the object of ὁ ποιήσας ... ἄνθρωπος naturally favors the former reading, and it is therefore presumed by NASB and RSV. While this reading is possible even if τὴν δικαιοσύνην is placed before the ὅτι (see, again, Godet), it is somewhat awkward and should probably be regarded as an assimilation that arose to accommodate the secondary variant.]

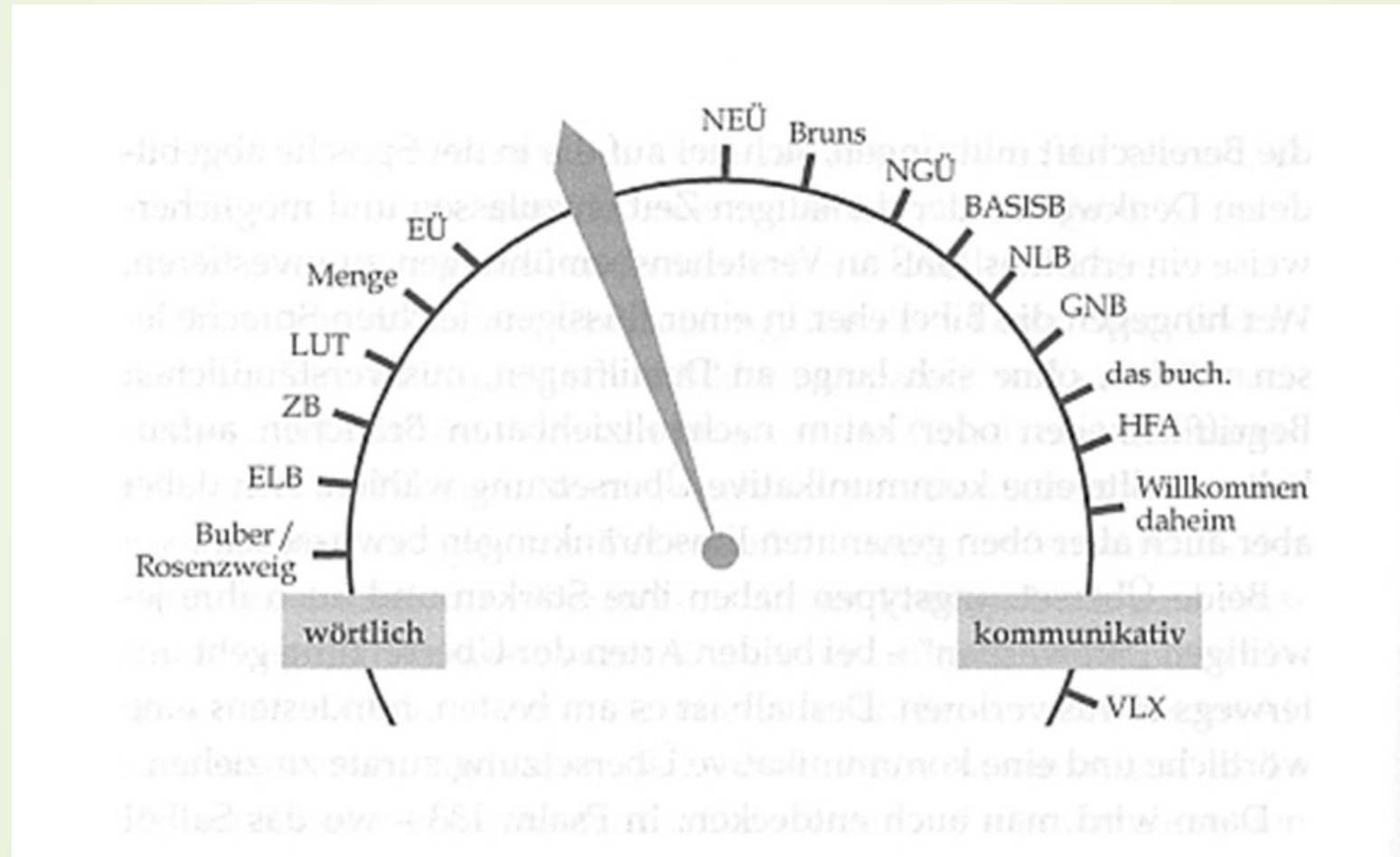




## IV. Mit welcher Übersetzung komme ich dem Bibeltext am nächsten?

- mit den gebräuchlichen Übersetzungen und dem Heiligen Geist fehlt es dir an **nichts**, um Gott tiefer zu erkennen und im Glauben zu wachsen
- keine Übersetzung ist die "beste" oder "am nächsten am Original"
- zwei Ansätze um "näher" zu kommen:
  - wort- / struktur- / formgetreu
  - wirkungs- / sinntreu (äquivalent / kommunikativ)
- Gefahr bei strukturtreu:
  - falsches Vertrauen in die Übersetzung
  - Verständnis ggf. nicht ohne besondere Kenntnisse möglich
  - Sinn kann manchmal durch zu knappe Übersetzung nicht ganz übertragen werden, bzw. wird verkürzt / verfälscht
- Gefahr bei wirkungstreu:
  - Überzeugungen des Übersetzers müssen zwangsläufig mehr einfließen (Verfälschung, einseitige Prägung)

## IV. Mit welcher Übersetzung komme ich dem Bibeltext am nächsten?





## IV. Mit welcher Übersetzung komme ich dem Bibeltext am nächsten?

- Verschiedene Übersetzungen verwenden:
  - nicht ausschließlich wörtliche: NeÜ übersetzt manchmal treffender als ELB - wenn man gerade nicht studiert kann eine sinngetreue Übersetzung einen näher an den Originaltext bringen
  - nicht ausschließlich "freie": beim Studium kommt es aufs Detail an
  - erst beim Vergleichen von verschiedenen Üs wird man auf "problematische" Stellen aufmerksam
  - Fremdsprachen bringen zusätzliche Aspekte mit rein
- Qualitätsmerkmal: Fußnoten!
  - Hinweise auf Varianten im griechischen Text
  - Hinweise bei Schwierigkeiten in der Übersetzung
- Textus receptus Übersetzungen wie Luther 1545 oder Schlachter 2000 sind aller Wahrscheinlichkeit nach weiter weg vom Originaltext als andere heutige Übersetzungen



## V. Wie kann ich selber Fragen zum ursprünglichen Bibeltext nachgehen?

- **NET Notizen (netbible.org)** / NeÜ Fußnoten
- Übersetzungen richtig einsetzen: Münchner NT > ELB2003 > ESV > NeÜ > Wuest
- technische Kommentare anschaffen (NICNT ~200\$)
- gutes Bibelprogramm plus Wörterbuch (**stepbible.org**, e-sword, bibleworks)
- griechisch lernen :-)